

# Bachelor Master Studiengang

Sommersemester 2022

Kommentiertes  
**Vorlesungsverzeichnis**  
**Bachelor und Masterstudiengänge**

## BACHELORSTUDIENGANG 2. SEMESTER

# BA 2.1

## Grundlagen des Entwerfens II

Dozent Clemens Bonnen, Andrea Dung, Monique Jüttner, Lucia Kapisinska, Klaus Schäfer, Martin Speth  
 Tutor Christin Albrecht, Anais Alostad, Paula Cordes, Merle Goyke, Helene Hartig, Marie Joel Hübner, Marleen Lagemann, Janina Plischke



### WEITERBAUEN

Sie beginnen mit einer Analyse der Stadt Bremen als Plan- und Lebensraum. Vom sehr großen bis zum kleineren Maßstab nähern Sie sich analytisch und konzeptionell unter verschiedenen Aspekten erst der ganzen Stadt, dann einem Stadtteil und konzipieren abschließend an einem ausgewählten Ort ein Gebäude, das das städtische Gefüge sinnvoll ergänzt und die Struktur der Stadt fortschreibt. Die spezifischen Charakteristika eines normalen Ortes werden aufgegriffen und es entsteht ein Haus, das ideal zu dem Ort passt und gleichzeitig der Funktion, die es beinhaltet, einen passenden Raum und einen angemessenen, spezifischen Auftritt in der Straße bietet. Es gilt, städtebauliche sowie funktionale Strukturen aufzuspüren, zu analysieren und darauf aufbauend einen komplexen Entwurf bis hin zu Konstruktion und Detail zu entwickeln.

Leistungen Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen  
 Abgabe sämtlicher in der Aufgabenstellung geforderter Leistungen

Ort Vorlesungen AB S12, Seminar AB S12, AB S11, AB 416, AB 422  
 Rücksprachen nach Abstimmung, Präsentationen nach Vorgabe

Termine Beginn VL / Präsentationen i.d. Regel 9:45 Uhr  
 Beginn Lehrveranstaltung / Rücksprache i.d. Regel 11:30 Uhr

01	19.04.	14:00 Uhr Einführung / Ausgabe A1 / Ausgabe K 1 Ort und Werk / VL Schichtenanalyse 15:30 Stadtrundgang 17:00 Uhr Treffen in Gruppen zur Aufgabenverteilung	
02	25.04.	Tragwerk VL / Ausgabe K2 Tragwerk	26.04. 13:00 Uhr VL Was ist Städtebau? / RS
03	02.05.	Tragwerk VL / RS	03.05. VL Entwurfsformen im Städtebau / RS
04 05	08.05. 13.05.	<b>Exkursion</b> 08.05. - 13.05.2022	
06	16.05.	Tragwerk VL / RS	17.05. <b>Präsentation A 1</b> / Ausgabe A 2 M 1 : 500
07	23.05.	Tragwerk VL / RS	24.05. Entwerfen VL / RS
08	30.05.	Konstruktion VL / RS	31.05. <b>Präsentation A 2</b> / Ausgabe A 3 M 1 : 100
09	06.06.	Konstruktion VL / RS	07.06. Entwerfen VL / RS
10	13.06.	Konstruktion VL / RS	14.06. Entwerfen VL / RS
11	20.06. 21.06.	<b>Präsentation A 3</b> / Ausgabe A 4 M 1 : 30	
12	27.06.	Konstruktion VL / RS	28.06. Entwerfen VL / RS
13	04.07.	Konstruktion RS	05.07. Entwerfen VL / RS
14	11.07.	Konstruktion RS	12.07. Entwerfen VL / RS
15	18.07.	Konstruktion RS	19.07. Entwerfen RS
	25.07. 26.07.	<b>Präsentation A 4</b> / Abgabe A1 – A4 und K1 + K2	

## BACHELORSTUDIENGANG 2. SEMESTER

### BA 2.2

### Grundlagen des ökologischen Bauens

Team

Prof. Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Prof. Dipl.-Ing. Ingo Lütkemeyer  
Tutor:innen: Jonas Bultmann, Jasmin Roloff-Omary



Bildquelle: Villa „Le Lac“ Le Corbusier (<https://www.villalelac.ch/de>)

Grundlagen des ökologischen Bauens - Teilkonzept Energie

Anhand der 1923 von Le Corbusier erbauten Villa „Le Lac“ am Genfer See wird untersucht, wie Entwurfskonzept, Baukonstruktion und Gebäudetechnik zusammenspielen – und welchen Gestaltungsspielraum Architekt:innen heute haben Gebäude angesichts der drängenden ökologischen Probleme verantwortungsbewusst zu konzipieren.

Dazu wird der Originalentwurf – unter Verwendung von vorhandenen Konstruktionszeichnungen und Bauteilaufbauten der jeweiligen Entstehungszeit – geometrisch erfasst und bauphysikalisch bewertet. Im nächsten Schritt wird das Haus mit zeitgenössischen Bauweisen nachempfunden. Grundriss und Schnitt werden in ihrer Geometrie beibehalten, die Außenwandaufbauten und ihre Anteile müssen/können aber – im Bewusstsein der damit verbundenen räumlichen Veränderungen – verändert werden. Ziel ist eine Neuinterpretation des Gebäudes, die alle Anforderungen des aktuellen Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2020) erfüllt bzw. ambitioniert unterschreitet.

Leistungen

Bestandsanalyse, energetische Bewertung; Entwicklung eines Konstruktions- und Materialkonzepts entsprechend GEG 2020; Darstellung in Grundriss, Schnitt, Ansicht und Detail; Präsentation; schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse in einer Broschüre; Fazit;

Ort

S12

Termine

Vorlesung: Mittwoch 9:30 – 11:00 Uhr  
Übung: Mittwoch 11:30 – 13:00 / 14:00 – 15:30 / 16:00 – 17:30 Uhr

21.04.	01	VL1 Einführung <sup>1</sup> / Ü1 Bestandspläne
27.04.	02	VL2 Winterlicher Wärmeschutz I / Ü2 Volumenmodell
04.05.	03	VL3 Winterlicher Wärmeschutz II / Ü3 Bauteilaufbauten
11.05.	04	Exkursion im Modul BA2.1
18.05.	05	VL4 Feuchteschutz I / Ü4 Wärmebilanz
25.05.	06	VL5 Feuchteschutz II / Ü5 Feuchteschutznachweis
01.06.	07	Berufungsvorträge „Nachhaltige Bauweisen“ / Zusammenfassung Ü 1-5
08.06.	08	Zwischenabgabe Übungsschritte 1-5 VL6 GEG / Softwareschulung I / Ü6 Schwachstellenanalyse – Konzept
15.06.	09	VL7 Anlagentechnik / Softwareschulung II / Ü7 Konzept – Ausarbeitung
22.06.	10	Exkursion nach Wuppertal / Solar Decathlon Europe SDE 21/22
29.06.	11	VL8 Sommerlicher Wärmeschutz / Ü8 Sommerlicher Wärmeschutz
06.07.	12	Rücksprache / Zusammenfassung Ü 1-8
13.06.	13	Rücksprache / Ergebnisdokumentation, Fazit
20.07. / 21.07.	14	Abschlusspräsentation Übungsschritte 1-8
		Abgabe Übungsschritte 1-8

<sup>1</sup> Bitte ermitteln Sie vor der Einführungsveranstaltung Ihre persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Hilfe des CO<sub>2</sub>-Rechner des Umweltbundesamtes (<https://uba.co2-rechner.de>)

## BACHELORSTUDIENGANG 2. SEMESTER

### BA 2.3

### Architekturtheorie und Baugeschichte II

Dozentinnen

Prof. Dr. Claudia Kromrei und Anja Link

Tutoren: Jesse Rahn und Marco Dybala

**Gebäudetypologien/Atlas**



Die Architekturtheorie und Baugeschichte wird im ersten Jahr nicht als Parforceritt durch Epochen und Stile gelehrt und erarbeitet, sondern nach dem Ordnungskriterium formaler und funktionaler Bau- und Raumtypen. Im zweiten Semester behandeln wir zehn Gebäudetypen mit einem komplexeren räumlichen Gefüge.

Wir untersuchen in Vorlesungen, Referaten und Exkursionen systematisch verschiedene Gebäudetypen ausgehend von heute und unterschiedlich tief in die Geschichte und beziehen in die Betrachtung der formalen Eigenheiten von Architektur die sich verändernden Nutzungen und Funktionen sowie die technischen, sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen ein. Daneben untersuchen wir diejenigen Positionen in der Architekturtheorie, die sich ebenfalls mit der Kategorie des funktionalen oder des idealen Typus' befassen – Vitruv, Alberti, Milizia, Goldmann, Boullée, Ledoux, Durand, Rossi und Ungers.

Die praktische Übung besteht darin, zeichnerisch einen Atlas der in diesem Semester behandelten Gebäudetypen herzustellen und eine knappe, präzise und fundiertere Beschreibung zu formulieren.

Leistungen

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorstellung eines Gebäudes und des Typus' in Referat, Text und Atlas

Ort

A 516

Termine

Freitags 10:00-17:00 Uhr Vorlesungen, Referate, Übungen  
Donnerstags 16:00-20:00 Uhr Rücksprachen

22.04.22	01	Einführung/Organisation/Ausgabe der Gebäude
29.04.22	02	VL 01 (AL) <b>Typus Rathaus</b> /Referate
06.05.22	03	VL 02 (AL) <b>Typus Bank/Börse</b> /Referate
13.05.22	04	VL 03 (CK) <b>Typus Wohnhaus</b> /Referate
20.05.22	05	VL 04 (CK) <b>Typus Bürohaus</b> /Referate
27.05.22	06	Ausgabe der Texte (26.05.22 Himmelfahrt)
03.06.22	07	VL 05 (AL) <b>Typus Gefängnis</b> /Referate
10.06.22	08	VL 06 (CK) <b>Typus Kloster</b> /Referate
17.06.22	09	VL 07 (CK) <b>Typus Schule/Universität</b> /Referate
24.06.22	10	VL 08 (AL) <b>Typus Krankenhaus</b> /Referate
01.07.22	11	VL 09 (CK) <b>Typus Kaufhaus</b> /Referate
08.07.22	12	VL 10 (CK) <b>Typus Hotel</b> /Referate
15.07.22	13	VL 11 (AL) <b>Typus Schwimmbad/Therme</b> /Referate
22.07.22	14	Abschlusspräsentation

## BACHELORSTUDIENGANG 2. SEMESTER

### BA 2.4

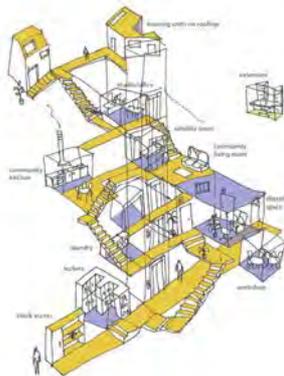
### Darstellen und Gestalten I

Dozenten

Prof. Andrea Dung, Lucia Kapišinská MA, Anni Maciolek MA

Tutoren

Merle Goyke, Marie Joelle Hübner



#### WEITERBAUEN darstellen und gestalten

Ihre Analyse zeigt Bremen als Plan- und Lebensraum. Sie ermitteln, beschreiben und stellen die Strukturen der Stadt dar und nutzen dafür die Methoden Zeichnens. Anhand von Skizzen arbeiten Sie die spezifischen Charakteristika eines Ortes heraus und entwickeln an diesem die Gestalt eines kleinen Hauses (gekoppelt mit Modul BA 2.1). Sie zeigen mittels Zeichnungen und Bildern, dass es ideal zum Ort passt, funktionale Räume schafft und einen angemessenen, spezifischen Auftritt in der Straße bietet. Sie erlernen vielfältige Möglichkeiten des Darstellens in Plan, Bild und Modell und veranschaulichen Ihren Entwurf in der ihm eigenen Gestalt und mit den Ihnen dann vertrauten Methoden und in einer zusammenfassenden Präsentation.

Leistungen

Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen  
Abgabe sämtlicher in der Aufgabenstellung in 1.2/ 2.4 geforderten Leistungen, Führen eines persönlichen Skizzenbuchs.

Ort

Raum AB414

Termine

Donnerstag um 09:45 Uhr

21.04.	01	VL 01: „Erkundung“/ Rücksprachen
28.04.	02	Rücksprachen zur Darstellung A1
05.05.	03	Rücksprachen zur Darstellung A1
08.-13.05.	04/05	Exkursion 2.1
19.05.	06	Best of A1/ Ausgabe D2/ Rücksprachen zur Darstellung A2+D2
26.05.	07	VL 02: „Professionen“/ Aufteilung Professionen/ Rücksprachen A2+D2
02.06.	08	VL 03: „Diagramme“/ Best of A2/ <b>Präsentation D2</b> / Ausgabe D3
09.06.	09	VL 04: „Grundlagen der Gestaltung“/ Rücksprachen A3+D3
16.06.	10	VL 05: „Treppen“/ Rücksprachen A3+D3
23.06.	11	<b>Präsentation D3</b> / Rücksprachen A3
30.06.	12	Rücksprachen A3
07.07.	13	VL 06: „Input Beispiele Visualisierungen“/ Best of A3/ Rücksprachen A4
14.07.	14	Rücksprachen A4 Visualisierungen
21.07.	15	VL 07: „Layout“/ <b>Präsentation Innen- und Außenraumvisualisierungen</b>
25.07/ 26.07.	16	<b>Präsentation (mit Modul 2.1)</b>

## BACHELORSTUDIENGANG 4. SEMESTER

### BA 4.1

### Entwerfen II – Leistungsteil Städtebau

Dozenten

Prof. Klaus Schäfer

#### Stadtgestalt und Umwelt



Städtebauliche Grundlagen der Erschließung, Freiraumnutzung, Infrastruktur des Stadtraumes. Hintergründe der Stadt- und Siedlungsgeschichte. Bestandsanalyse und Entwurfsformen des urbanen Raumes. Stadt als Gesellschaftsraum – Differenzierung: privat und öffentlich. Nachhaltige Stadtentwicklung: Kulturelle, ökonomische und ökologische Grundlagen im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der Architektur der Stadt – Kultur versus Natur. Bedeutung des Außenraums im historischen Wandel. Das Modul dient als Grundlage für BA 4.2 und den Entwurfskursen dienstags innerhalb BA 4.1.

Tutorin Nina Möllering, B.A.

Leistungen

Teilnahme an den Vorlesungen, 4 Stegreifentwürfe, 1 Seminarbeitrag im Team, Hochbautentwurf (Prof. C. Zahiri, LB F. Brinkehege, LB A. Finke, LB C. Fischer)

Ort

AB 516 (in Präsenz, VL ggf. online bei kritischer Corona-Lage, Zugangsdaten Zoom auf Aulis)

Termine

donnerstags 9:45 Uhr (Ausnahme 27.4., 11.5.)

21.04.	01	Hierarchie und Komposition	Teambildung Referate
27.04. 13 Uhr	02	Additives Entwerfen	Ausg.Ü1
05.05.	03	Archetypen des Städtebaus	Rücksp.Ü1
11.05. 13 Uhr	04	Subtraktives Entwerfen + Das Labyrinthische	Abg.Ü1, Ausg.Ü2
19.05.	05	Freiraum, Ökologie, Umwelt	Rücksp.Ü2
26.05.	06	Himmelfahrt	
02.06.	07	Vorstellung Ü1, Tübingen Französisches Viertel	Abg.Ü2
09.06.	08	Maßstab und Gestalt	Ausg.Ü3
16.06.	09	Vorstellung Ü2, Film Stadtentwicklung	Rücksp.Ü3
23.06.	10	Erzählung: Stadt und Fassade	Abg.Ü3, Ausg.Ü4
30.06.	11	Herrschaftsform und Baugestalt	Rücksp.Ü4
07.07.	12	Vorstellung Ü3, Film Stadtentwicklung	Abg.Ü4
14.07.	13	Skizze, Haus, Quartier	
21.07.	14	Vorstellung Ü4	

## BACHELORSTUDIENGANG 4. SEMESTER

### BA 4.1

### Entwerfen II

**Dozenten**

Felix Brinkhege, Carlo Fischer, Annette Finke, Cyrus Zahiri

**Offenes Haus Gröpelingen**

Gröpelingen gehört als Ort des Ankommens zu den jüngsten und dynamischsten Stadtteilen Bremens. Im Semesterverlauf ist ein Gebäude zu konzipieren, das als neuer Bezugspunkt und als Orts des Begegnens für den Stadtteil komplementäre Nutzungen bereitstellt. Denkbar sind u.a. eine Mediathek, Lehr-/Lernräume, Werkstätten, Übungs- und Aufführungsräume, ...

Geeignete Nutzungen sowie die dazugehörigen räumlichen Anforderungen werden zum Semesteranfang individuell erarbeitet. Anknüpfungspunkte hierzu bieten die laufenden Sanierungskonzepte des Landes, eigene Analysen vor Ort sowie unterschiedliche Annäherungen in Form von Stehreifen.

Die ausgewählten Nutzungen sollen auch den öffentlichen Raum mitprägen und aktivieren. Lage und stadträumliche Einbindung des Projekts entstehen modulübergreifend mit der Lehrveranstaltung BA 4.1 Entwerfen II - Leistungsteil Städtebau.

**Leistungen**

Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen, Abgabe von sämtlichen in der Aufgabenstellung geforderten Leistungen

**Ort**

AB 501 / 314 / 516 (abhängig von den aktuellen Bestimmungen)

**Termine**

Dienstags 9:45-15:00  
Erste Veranstaltung Dienstag, 26.04.22 9:45

26.04.	01	Einführung (alle Gruppen)
03.05.	02	Typologie / Funktions- und Raumprogramm
10.05.	03	Workshop / Korrektur
17.05.	04	Ortsanalyse / städtebauliches Konzept
24.05.	05	Workshop / Korrektur
31.05.	06	Workshop / Korrektur
07.06.	07	Zwischenpräsentation (alle Gruppen)
14.06.	08	Workshop / Korrektur
21.06.	09	Workshop / Korrektur
28.06.	10	Workshop / Korrektur
05.07.	11	Workshop / Korrektur
12.07.	12	Workshop / Korrektur
19.07.	13	Workshop / Korrektur
26.07.	14	Endpräsentation, Abgabe (alle Gruppen)

## BACHELORSTUDIENGANG 4. SEMESTER

### BA 4.2

### Städtebau

Dozenten

Dipl.-Ing. Linda Velte, Prof. Klaus Schäfer

#### Instrumente der Stadtplanung



Wandbild auf Bunker in Ohlenhof

Der städtebauliche Entwurf und das öffentliche Baurecht werden hier gegenübergestellt und in Übereinstimmung gebracht. Die VL vermittelt dabei die rechtlichen Grundlagen, der Entwurfsprozess verläuft parallel bis zu einem Rahmenplan. Wir nähern uns den komplexen und vielschichtigen Regelungen praxisnah anhand vieler Beispiele. Zielrichtung der VL ist die Befähigung, den eigenen stadträumlichen Entwurf in einen formalen Bebauungsplanentwurf zu „übersetzen“.

Das Aufgabengebiet des städtebaulichen Entwurfs liegt in Gröpelingen, einem Gebiet von Ohlenhof mit hohem Wohnanteil am Rande des Rangierbahnhofs Bremen. Beabsichtigt ist, das Modul BA 4.1 Entwurf II ebenfalls in diesem Bereich von etwa 6 ha vorzusehen. Zielsetzung des Projekts könnte eine Arrondierung und eine Diversifizierung der Nutzungen sein.

Tutorin: Nina Möllering, B.A.

Leistungen

Entwurf in Teams, mündliche Prüfung über gemeinsame Präsentation

Ort

AB 516 VL + im Atelier Rücksprache zum Entwurf (in Präsenz, VL ggf. online bei kritischer Corona-Lage, Zugangsdaten Zoom o.ä. auf Aulis)

Termine

Mittwochs VL: 9:00 h, ab 10:30 h Rücksprachen (ab 27.4.)

**Gemeinsame Begehung 12 Uhr Treffpunkt: Ende Wummensiedler Str./ Mählandsweg (20.04)**

20.04.	01	9 Uhr Vorstellung / Gruppeneinteilung / Übersicht Vorlesungsthemen,/ Planungshilfen / danach Treffen vor Ort (12.00 Uhr)
27.04.	02	VL 1: Pro/Contra-Debatte zu städtebaulichen Thesen
04.05.	03	VL 2: Einführung öffentliches Baurecht / Planungsebenen
11.05.	04	VL 3: Bauleitplanung – FNP / BPL (Anforderung, Bestandteile, Formen)
18.05.	05	VL 4: Bauleitplanung – Art der baulichen Nutzung, PlanzVO
25.05.	06	VL 5: BPL (Festsetzungen, Maß der baulichen Nutzung, BauNVO)
01.06.	07	VL 6: BPL (§ 9 BauGB, Bauweise, Verkehrsflächen)
08.06.	08	VL 7: BPL (Stadt- und Landschaftsbild, Denkmalpfl., Immissionsschutz)
15.06.	09	VL 8: BPL (Zentren, Umweltbericht, Kompensation, örtl. Bauvorschriften)
22.06.	10	VL 9: Planungsthema: Klimaschutz und Klimaanpassung
29.06.	11	VL 10: Bauleitplanung – öffentl. Verfahren (TÖBs, Politik, Öffentlichkeit)
06.07.	12	VL 11: Plansicherung / Planerhalt / Rückblick auf VL 1
13.07.	13	Korrekturen zur Planungsaufgabe
20.07.	14	Präsentation der Planungsaufgabe

## BACHELORSTUDIENGANG 4. SEMESTER

### BA 4.3

### Darstellung und Gestaltung

**Dozenten** Prof. Katja-Annika Pahl, Dr.-Ing. Kathrin Wiertelarz, Tutoren: Nicklas James Eyl, Till Jochem, BIM: Prof. Dr. Robeller

SCHUL - RAUM IV

Im Laufe des Entwurfsprozesses werden Ideen immer wieder dargestellt und präsentiert. Von der Ideenfindung bis hin zur Präsentation bei einem Bauherrn ist eine Kommunikation über Entwürfe ohne Visualisierungen und Modelle kaum vorstellbar. Die Darstellungsmittel und Methoden variieren dabei im Laufe des Entwurfsprozesses ebenso wie die Adressaten der Darstellungen.

Anhand von Schulbauten des Architekten Fritz Schumacher werden in diesem Semester Bilder und Modelle erstellt, die dem Betrachter einen neuen Blick auf diese Räume ermöglichen. So wird die Wirkung von Licht und Schatten, sowie Farbe und Material auf die Erscheinung eines Gebäudes und Raumes untersucht. Dabei werden Techniken der Visualisierung und Bildbearbeitung sowie des Modellbaus gelernt und ausprobiert sowie Fertigkeiten im Umgang mit Modellierungs- und Bildbearbeitungsprogrammen etc. vermittelt.

**Leistungen** Teilnahme den unten aufgeführten Terminen, Abgabe der in Leistungen lt. Aufgabenstellung, Aufbau und Teilnahme Sommerausstellung.

**Ort** AB 516 / Caad:Lab A 510 A und 510 B

**Termine** Erster Termin: Donnerstag, 21.04.22, 19.00 Uhr via Zoom.  
Danach: Beginn 09.30 Uhr Rücksprachen / Jourfixe bis zum Nachmittag

Im Rahmen dieses Moduls wird eine erste Einführung in das Thema BIM durch Prof. Dr. Robeller angeboten. Termine: 30.04. / 07.05. / 14.05.

21.04. (Do.!)	01	VL Einführung (digital) / Ausgabe A1
25.04.	02	Exkursion Hamburg
02.05.	03	Exkursion Hamburg
09.05.	04	Präsentation A1
16.05.	05	VL / Präsentation A2 / Ausgabe A3
23.05.	06	Jourfixe A3
30.05.	07	Jourfixe A3
13.06.	08	Jourfixe A3
20.06.	09	VL / Präsentation A3 / Ausgabe A4
27.06. -	10	Präsentation A3 / Ausgabe A4
04.07.	11	Jourfixe A4
11.07.	12	Jourfixe A4
18.07.	13	Jourfixe A4
25.07.	14	Jourfixe A4
		Präsentation A1/A2/A3/A4

## BACHELORSTUDIENGANG 6. SEMESTER

### BA 6.2

### Konstruktion und wirtschaftliche Zusammenhänge

Dozenten

Prof. Maria Clarke

## Zusammenhang

wechselseitige Beziehung in einer statischen oder dynamischen Verbindung zwischen Teilen, bei der eine Veränderung des einen Teils auch immer eine Veränderung des anderen Teils nach sich zieht.

Ein wesentlicher Aspekt beim Entwerfen von Häusern liegt in der räumlichen, konstruktiven, technischen und materiellen Logik. Diese Punkte haben einen unmittelbaren Einfluss auf das Gebäude bis ins Detail.

Ort, Funktion, Raum, Erschließung, Zonierung, Flexibilität, Orientierung und Maßstäblichkeit müssen zusammen mit ökologischen, ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen im Entwurf geklärt werden.

Darüber hinaus sollte eine tragende Idee für die gestellte Aufgabe entwickelt werden, die sich z.B. aus der Konstruktion, dem Material oder der Nutzung herleiten kann.

Das inhaltliche Ziel des Moduls ist die Auseinandersetzung mit diesen Abhängigkeiten und deren Wechselwirkungen.

Leistungen

1 – Analyse von ausgewählten Gebäuden.  
2 – Konstruktive und wirtschaftliche Ausarbeitung des Entwurfs.  
(Leistungsspektrum: vom städtebaulichen Piktogramm bis zum konstruktiven Detail)

Ort

Raum 414 / Studio

Termine

Dienstags: Vorlesung 10.15Uhr / siehe Terminplan

19.04.22	01	<b>Einführung Thesis</b>
26.04.22	02	VL Einführung (28/29.04.22 Workshop in Brandenburg)
03.05.22	03	VL / Rücksprachen
10.05.22	04	VL / Rücksprachen
17.05.22	05	VL / Rücksprachen
24.05.22	06	VL / Rücksprachen
31.05.22	07	(Zwischenpräsentation)
07.06.22	08	VL / Rücksprachen
14.06.22	09	Präsentation U1
21.06.22	10	Präsentation U1
28.06.22	11	VL / Rücksprachen
05.07.22	12	Rücksprachen
12.07.22	13	Rücksprachen
19.07.22	14	Rücksprachen
26.07.22	15	Rücksprachen

## BACHELORSTUDIENGANG 6. SEMESTER

### BA 6.1

### Bachelorthesis

Dozenten

alle HSL

**Neustädter Markt**  
Brandenburg an der Havel

Mitten in der Stadt Brandenburg an der Havel gibt es seit gut 80 Jahren eine durch Kriegszerstörungen entstandene, ungefähr einen Hektar große, Freifläche. Im Rahmen der Bachelorthesis soll dieser Ort, der Neustädter Markt, räumlich neu bestimmt werden. In einem städtebaulichen Entwurf wird in der Auseinandersetzung mit den bestehenden städtischen Strukturen sowie Typologien und dem historischen Plan des Ortes zuerst ein baulicher und programmatischer Vorschlag für das gesamte Areal entwickelt. Dabei soll neben Stadthäusern auf einzelnen Parzellen ein größerer Baustein auf der Fläche sinnvoll platziert werden, der eine offene kulturelle Nutzung enthält (z. B. Bibliothek, Kulturhaus etc. im Sinne eines „Dritten Ortes“). Die Stadthäuser bieten jeweils Räume für Gewerbe, Wohnen und Arbeiten. Eines der Stadthäuser wird im Rahmen der Thesis exemplarisch programmatisch, typologisch sowie gestalterisch/konstruktiv bis ins Detail durchgearbeitet. Dabei ist neben dem Baukörper auch die Nutzung und Gestaltung der gesamten Parzelle mit zu konzipieren.

Leistungen

s. Aufgabenstellung

Ort

Termine

Erster Termin: Donnerstag, 20.04., Raum wird am 19.04. bekanntgegeben!

20.04.	01	<b>Ausgabe Aufgabe</b>
28.04. - 29.04.	02	<b>Workshop in Brandenburg</b>
03.05.	03	<b>Anmeldung Themen Prüfungsamt</b>
17.05.	04	<b>Genehmigung Themen BA Thesis</b>
30.08. - 31.05.	05	<b>Zwischenpräsentation</b>
31.05.	06	<b>Ausgabe BA Thesis</b>
02.08.	08	<b>Abgabe BA Thesis</b>
22.08. - 27.08.	09	<b>Prüfungswoche</b>

## BACHELORSTUDIENGANG 6. SEMESTER

### BA 6.3

### Projektintegrierte Darstellung und Gestaltung II

Dozenten Prof. Andrea Dung, Lucia Kapišinská MA

Tutor Marco Dybala BA

#### MEDIA PRODUCTION/ PORTFOLIO

Erstellen einer professionellen Printpublikation am Beispiel des eigenen Portfolios. Darstellung und Präsentation von Projekten: Aufbereiten von Architekturzeichnungen, Modellfotografie, Verfassen von komprimierten Texten, Vermittlung von Kenntnissen zu Typografie, Layout, Druckvorlagenherstellung, Weiterverarbeitung, Bindungen.

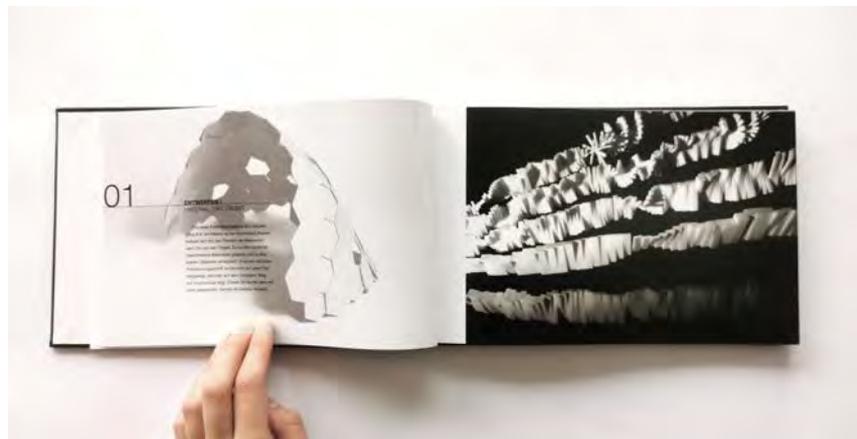


Abbildung: Marleen Lagemann

Leistungen Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen  
Abgabe sämtlicher in der Aufgabenstellung geforderten Leistungen

Ort AB 414/ Plotshop AB 610

Termine Mittwoch um 09:45 Uhr  
Termin Abgabe wird noch bekannt gegeben

20.04.	01	<b>Einführung, Vorlesung, Ausgabe Aufgabe</b>
27.04.	02	Vorlesung 01/ Seminar/ Analyse, Konzeptfindung
04.05.	03	Vorlesung 02/ Seminar/ Rücksprachen Konzeptideen
11.05.	04	<b>Präsentation 01: Konzept Layout + Grafik</b>
18.05.	05	Vorlesung 03/ Seminar/ Rücksprachen
25.05.	06	Vorlesung 04/ Seminar/ Rücksprachen
01.06.	07	<b>Vorlesungen Nachhaltige Bauweisen (Rücksprachen n. Vereinb.)</b>
08.06.	08	<b>Präsentation 02: Layout Musterseiten/ min.4 Projekte</b>
15.06.	09	Vorlesung 05/ Werkstatt Plotshop/ Seminar/ Rücksprachen
22.06.	10	Werkstatt Plotshop/ Rücksprachen
29.06.	11	Werkstatt Plotshop/ Rücksprachen
06.07.	12	<b>Präsentation 03: Portfolio Print Vorabzug</b> (ohne BA Thesis)
13.07.	13	Rücksprachen/ Feedback
20.07.	14	Rücksprachen/ Feedback
August 2022	15	Abgabe fertiges Portfolio (mit BA Thesis)

## MASTERSTUDIENGANG 2. SEMESTER

# MA 2.1

## Projekt - Vertiefung C - Material und Ökologie

Dozenten

Prof. Michaela Hoppe, Prof. Ingo Lütkemeyer  
Tutorin: Clara Helene Hartig

### Sustainability Hub – ein nachhaltiger Impuls für das Stephaniquartier

Die Stadt als Wohn- und Lebensort steht im Fokus der Diskussion um die Entwicklung unserer Innenstädte. Diese Entwicklung nachhaltig zu gestalten ist dabei eine der zentralen Zukunftsherausforderungen.

Neben der Frage nach einer urbanen Lebensweise, der Nutzungsmischung und der städtebaulichen- architektonischen Ausprägung, sind dabei die Fragen des Ressourcenverbrauchs bei der Erstellung und dem Betrieb von Bauwerken im Hinblick auf einen klimaneutralen Gebäudebestand von besonderer Bedeutung.

Für ein Grundstück im Bremer Stephaniquartier soll hierfür ein Impuls gesetzt werden, indem geeignete Nutzungen, sowie städtebauliche und architektonische Lösungsansätze gesucht werden. Dabei sind die konstruktiven Möglichkeiten, technischen Notwendigkeiten, sowie die Aspekte des Material- und Ressourceneinsatzes unter Berücksichtigung des Lebenszyklus in die Lösungs- und Entscheidungsfindung einzubeziehen.



Leistungen

Entwurf, Referat, Konstruktion, Ökobilanz

Ort

Montags: Raum AB S11 / Donnerstags: AB 501 / Online und Vor Ort

Termine

Montags 9.45 Uhr bis 15.00 Uhr - Prof. Lütkemeyer  
Donnerstags: 9.45 Uhr bis 15.00 Uhr - Prof. Hoppe  
Erste Veranstaltung: Do. 21.4.2022 – AB 501

		Montags	Donnerstags
Do 21.04	01		Einführung
Mo 25.04 / Do 28.04.	02	VL NB 1 / Seminar Bestandsanalyse	Seminar
Mo 02.05 / Do 05.05.	03	VL NB 2 / Seminar städtebauliches Konzept	Einführung Ökobilanz, Sem. Bauteilkatalog
Mo 09.05 / Do 12.05.	04	VL NB 3 / Seminar Nutzungskonzept	Workshop Ökobilanz (eLCA), Präsentation
Mo 16.05 / Do 19.05.	05	Exkursion	Exkursion
Mo 23.05 / Do 26.05.	06	VL NB 4 / RS Vorentwurf	Keine LV - Himmelfahrt
Mo 30.05 / Do 02.06.	07	Zwischenpräsentation Vorentwurf, konstruktives Konzept, Bauteilvergleich	Seminar Bestandsbewertung / RS
Mo 06.06 / Do 09.06.	08	Keine LV - Pfingsten	Rücksprachen Vorentwurf / Ökologie
Mo 13.06 / Do 16.06.	09	VL NB 5 / Seminar Entwurf / Konstruktion	Rücksprachen Entwurf / Ökologie
Mo 20.06 / Do 23.06.	10	VL NB 6 / Seminar Entwurf / Konstruktion	Rücksprachen Entwurf / Ökologie
Mo 27.06 / Do 30.06.	11	VL NB 7 / RS Entwurf / Konstruktion	Workshop Energiebilanz
Mo 04.07. / Do 07.07.	12	VL NB 8 / RS Entwurf / Konstruktion	Rücksprachen Entwurf / Ökologie
Mo 11.07. / Do 14.07.	13	RS Entwurf / Konstruktion	Rücksprachen Entwurf / Ökologie
Mo 18.07. / Do 21.07.	14		Abgabe / Abschlusspräsentation

## MASTERSTUDIENGANG 2. SEMESTER

### MA 1.1/2.1/3.1 Entwerfen – Konstruktion und Ökonomie

Dozenten

Prof. Monique Jüttner und Theis Janssen

#### Outer Space - Die Kristallisation der Landschaft

in Kooperation mit dem Modul „Ort und Gesellschaft“



Vogelmuseum und Museumspark / Foto: M.Jüttner

Die Museumsanlage Osterholz vereint auf dem Areal eines alten Benediktinerklosters das Heimat-, Vogel- und Torfkahnmuseum sowie das Mitmachmuseum. Verschiedene historische Gebäude in traditioneller Bauweise, die ehemalige Klostermauer und ein Park mit alten Bäumen prägen den Ort. Am Rande des Naturschutzgebietes Hammeniederung und am Rande der Gemeinde Osterholz gelegen, möchte der Ort die Geschichte und Besonderheiten der Region erzählen und erlebbar machen. Im Blick stehen die schützenswerte Flora und Fauna von Heidelandschaft und Hochmoor sowie die lokale Kulturgeschichte des Menschen in Wechselwirkung mit dieser Landschaft.

Eine Erweiterung soll Raum schaffen für einen Willkommenspavillon, der das gewachsene Ensemble unter Denkmalschutz ordnet und weiterbaut. Wie kann die Architektur von Ort und Landschaft erzählen und dabei zeitgemäße Museumsarbeit bei der Kommunikation von Landschaft, Ökologie sowie Kultur und Tradition unterstützen? Welche Anknüpfungspunkte findet die Architektur in der lokalen Baukultur/Bautradition und der Atmosphäre des Ortes und wie interpretiert sie diese? Wie kann die Architektur den komplexen Bedürfnissen der Nutzer entsprechen?

Im Fokus der Vertiefung steht die Entwicklung einer Haltung zum ressourcenschonenden und ökonomischen Bauen, die sich in der Materialität, Konstruktion und Typologie des Entwurfes spiegeln.

Das Modul findet in enger Kooperation mit der Vertiefung ‚Ort und Gesellschaft‘ statt, es entstehen integrierte Konzepte, die aufzeigen wollen, wie Kultur- und Landschaftsvermittlung durch Heimatmuseen heute aussehen kann.

Leistungen / Arbeitsschritte

Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen, Abgabe von sämtlichen in der Aufgabenstellung geforderten Leistungen.

01 Analyse/Recherche; 02 kontextuell/räumlicher Entwurf in Plan und Modell; 03 Vertiefung Konstruktion & Ökonomie; 04 Katalogbeitrag; 05 Ausstellungsbeitrag Sommerschau 2022

Ort

HSB S11 / b.zb Speicher XI / Einzeltermine online: <https://hs-bremen.zoom.us/j/97376662907/> / Meeting-ID: 973 7666 290 / Kenncode: 423135

Termine

10.00 Uhr / Mittwoch (S11) und Donnerstag (b.zb) / einzelne Sondertermine Di / Sa  
\*Gemeinsame Events im b.zb mit Vertiefung ‚Ort und Gesellschaft‘

01	Di 19.04.	Semesterauftakt / Projektbörse		
	Mi 20.04.	10:00 INTRO	Do 21.04.	Studiowork / 13:30 <b>Brainstorming</b>
			Sa 23.04.	10:00 <b>Exkursion Ortsbesichtigung / Radausflug</b>
02	Di 26.04.	10:00 <b>Kickoff / mit JURY</b> (online)		
	Mi 27.04.	INPUT A / Diskussion / Studiowork	Do 28.04.	Rücksprachen / Studiowork TJ
03	Mi 04.05	INPUT B / Diskussion / Studiowork	Do 05.05.	Rücksprachen / 13:30 <b>GastInputs</b> (online)
04	Mi 11.05.	>>Präsentation 01	Do 12.05.	<b>Workshop</b>
05	Mi 18.05	INPUT C / Diskussion / Studiowork	Do 19.05.	Rücksprachen / Studiowork
06	Mi 25.05.	INPUT D / Diskussion / Studiowork	Do 26.05.	*Himmelfahrt / entfällt
07	Mi 01.06	INPUT E / Diskussion / Studiowork	Do 02.06.	Rücksprachen / Studiowork
08	Mi 08.06.	Diskussion / Studiowork	Do 09.06.	>>Präsentation 02 / <b>Pecha Kucha, mit JURY</b>
09	Mi 15.06.	Diskussion / Studiowork	Do 16.06.	Rücksprachen / Studiowork
10	Mi 22.06.	Diskussion / Studiowork	Do 23.06.	<b>Rücksprachen</b> / Studiowork
11	Mi 29.06.	Diskussion / Studiowork	Do 30.06.	Rücksprachen / Studiowork
12	Di/Mi 5./6.07.	Aufbau Ausstellung / Ringvorlesung	Do 07.07.	>>Präsentation <b>FINAL / mit JURY</b>
13	Mi 13.07.	Überarbeitung Katalogbeitrag	Do 14.07.	Rücksprachen / Studiowork
14	Mi 20.07.	Rücksprachen / Studiowork	Do 21.07.	Abgabe Daten Katalog / Beitrag Ausstellung
	Sa 27.08.	Jahresausstellung	So 28.08.	Jahresausstellung

## MASTERSTUDIENGANG 2. SEMESTER

### MA 1.1/2.1/3.1 Entwerfen – Ort und Gesellschaft

Dozenten Prof. Ulrike Mansfeld und Prof. Dr. Christian von Wissel, HSB  
Prof. Tanja Diezmann und Prof. Detlef Rahe, HfK

**Outer Space, die Kristallisation der Landschaft**  
in Kooperation mit dem Modul „Konstruktion und Ökonomie“



Auf die Fragen der inneren Stadt im „Interspace“ folgt das „Outer\_Space“ den Fragen nach einer Stadt, die sich über ihre Grenzen hinweg mit der Region vernetzt. In diesem kooperativen Projekt mit der Hochschule für Künste werden die Abhängigkeiten der Stadt mit Ihrer Region und vice versa am Beispiel Osterholz vertiefend untersucht und in einem konkreten Projekt für das Vogelmuseum Osterholz beantwortet.

Das „Outer\_Space“ leistet damit einen aktuellen und konkreten Beitrag für das Forschungscluster „Region im Wandel“, von dem das Projekt finanziell unterstützt wird. Die Veröffentlichungen wie auch das zu entwickelnde Ausstellungsprojekt/ bzw. die digitale Vermittlung werden dieses ergebnisoffene Studienprojekt "zwischen" den Disziplinen im Diskurs aus den Hochschulen heraus in die Öffentlichkeit tragen.

Die Vernetzung und Auseinandersetzung mit Partner\*innen, Bauherr\*innen, Auftraggeber\*innen und gemeinnützigen Einrichtungen im Projekt bereiten auf die Realitäten der Gesellschaft und des Marktes vor und setzen auf die Entwicklung fachlicher, sozialer wie persönlicher Kompetenzen.

Leistungen Feldforschung: Erarbeiten einer Analyse, Erforschen des Standes, Zusammenführen der Forschungsergebnisse.  
Entwicklung einer Synthese: Zusammenführen der wesentlichen Elemente zu einer überzeugenden These zur „Kristallisation der Landschaft im Vogelmuseum Osterholz“ anhand einer gestalterischen, architektonischen oder innenräumlichen Intervention.  
Präsentation: Aufzeigen des Lösungsansatzes in einem Ausstellungsbeitrag und einer Veröffentlichung sowie eines Beitrags für die Sommerschau 2022  
Die Teilnahme an den unten aufgeführten Terminen ist obligatorisch.

Ort im b.zb und nach Absprache / online: <https://hs-bremen.zoom.us/j/97376662907>  
Meeting-ID: 973 7666 290 Kenncode: 423135

Termine Dienstag und Donnerstag **um 10.00 Uhr**, oder zu den am Tag eingetragenen Zeiten

19.04. / 21.04. / 23.04.	01	Di. Vorstellung Projekt, <b>Do. Brainstorming 13.30 mit Konstruktion + Ökonomie</b> , Sa. Rad-Ausflug
26.04. / 28.04.	02	<b>Di. Kick off online mit JURY</b> , TD/UM/DR/CvW, Do. Rücksprachen DR
03.05. / 05.05.	03	Di. Design Thinking TD/UM/DR, <b>Do. 13.30 INPUT 01/02/03 mit Konstruktion + Ökonomie online</b>
10.05. / 12.05.	04	<b>Di. Präsentation</b> TD/UM/DR/CvW, <b>Do. Workshop mit Konstruktion + Ökonomie</b>
17.05. / 19.05.	05	Di. Rücksprachen TD/UM, Do. Rücksprachen DR/ CvW
24.05.	06	Di. Rücksprachen TD/UM/DR
31.05. / 02.06.	07	Di. Rücksprachen TD/UM, Do. Rücksprachen DR/ CvW
07.06. / 09.06.	08	Di. Rücksprache TD/DR, <b>Do. 13.30 Pecha Kucha, JURY mit Konstruktion + Ökonomie online</b>
14.06. / 16.06.	09	Di. Rücksprachen TD/UM/DR, Do. Rücksprachen nach Absprache
21.06. / 23.06.	10	Di. Rücksprachen TD/UM, Do. Rücksprachen opt. mit Konstruktion + Ökonomie
28.06. / 30.06.	11	Di. Rücksprachen TD/UM, Do. Rücksprachen DR/ CvW
05.07. / 06.07. / 07.07.	12	Di./Mi. Aufbau Ausstellung / <b>Do. Präsentation mit JURY mit Konstruktion + Ökonomie</b>
12.07. / 13.07. / 14.07.	13	Di. und Do. Ausstellung und Feedback zum Katalogbeitrag
19.07. / 26.08.	14	<b>Di. Abgaben Daten Katalog/ Beitrag zur Sommerausstellung</b>

## BACHELOR-/ MASTERSTUDIENGANG

BA/MA **WM** Wahlmodul

Dozenten Prof. Andrea Dung, Lucia Kapišinská MA

Tutor Marten Viohl BA

### FREIHANDZEICHNEN

In einem intensiven einwöchigen Workshop in Bremen und Umgebung werden Stadtraum und Landschaftsraum in ihren räumlichen und zeitlichen Kontexten erkundet. Neben skizzenhaften Übungen liegt der Schwerpunkt liegt auf der Zeichnung im Großformat mit verschiedenen Darstellungstechniken. Das Modul wird als Blockveranstaltung durchgeführt mit täglich wechselnden Standorten.

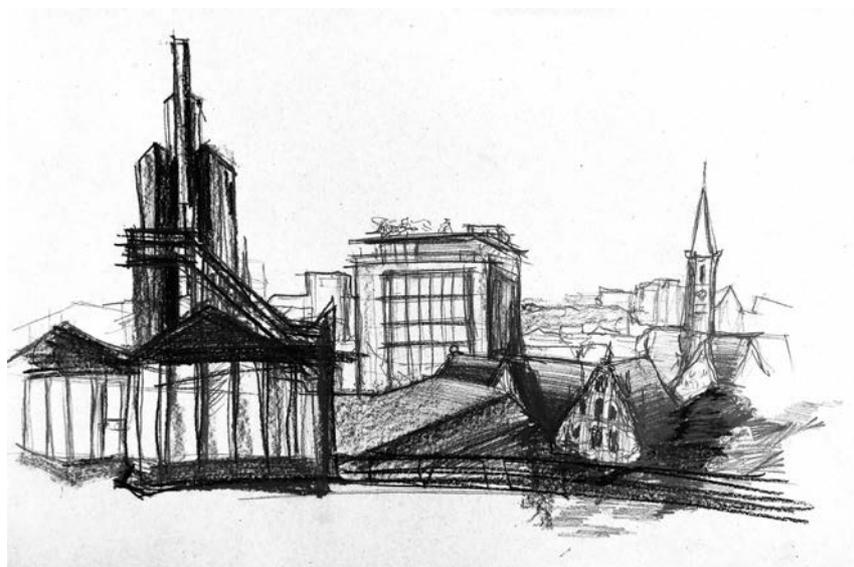


Abbildung: Marten Viohl

Leistungen Die Teilnahme am einwöchigen Workshop ist verpflichtend  
Abgabe der vollständigen Mappe aller Motivbereiche

Ort Raum 414, Workshop nach Verabredung

Termine Ganztägig ab 09:00 Uhr - 18.00 Uhr, Ablaufplan wird ausgegeben,  
Vorbereitungsveranstaltung am 30.6. um 15:30 Uhr

30.06.	01	<b>Einführung, Vorlesung, Ausgabe Aufgabe R414</b>
15.08.	02	Seminar
16.08.	03	Seminar
17.08.	04	Seminar
18.08.	05	Seminar
19.08.	06	Seminar + PinUp
24.08.	07	<b>Abgabe Mappe</b>
26.08.		Aufbau Sommerausstellung

## BACHELORSTUDIENGANG X. SEMESTER

BA WM

Wahlmodul

Dozenten

Dipl. Ing. Oliver Hasemann, Dipl. Ing. Daniel Schnier

### Temporäre Nutzungen als Strategie zur langfristigen (Um)nutzung bestehender Stadträume.

Die Auseinandersetzung mit Bestandsgebäuden und die Aktivierung von Brachflächen gewinnt auch unter Klima- und CO<sub>2</sub>-Anpassungsstrategien an Bedeutung. Zwischennutzungen und andere Elemente der temporären Nutzung von Leerständen und -flächen nutzen diese vorhandenen Potentiale auf niedrighschwelligem Niveau. Sie erproben mit geringem Mitteleinsatz neue Nutzungsformen und -weisen und können auf zukünftige, langfristige Nutzungen hinweisen. Gleichzeitig unterliegen sie in vielen Bereich den gleichen Regulationen wie langfristige Nutzungen und beinhalten für Investoren und Bauherren weiterhin Unwägbarkeiten gegenüber der Planung auf der Grünen Wiese. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Typologie von Zwischennutzungen und temporären Architekturen aufzeigen. Wie funktionieren sie, wie sind sie entstanden und was passiert nach ihrem Abschluss? Dazu gehört auch die Suche nach Leerständen und die Ermittlung, was eigentlich ein Leerstand ist und wann dieser genutzt werden kann. Und wenn das Objekt dann zur Verfügung steht, was ist dann dort möglich und mit welchen Herausforderungen wird man konfrontiert, die dann eine Nutzung doch wieder erschweren? Am Ende des Seminars sollen Konzept für ein eigenes Zwischennutzungsprojekt stehen.

Leistungen

Erstellung eines Zwischennutzungskonzepts, laufende Erhebungen im Verlauf des Seminars

Ort

Raum S12

Termine

Freitag, 10:00 – 13:00 Uhr

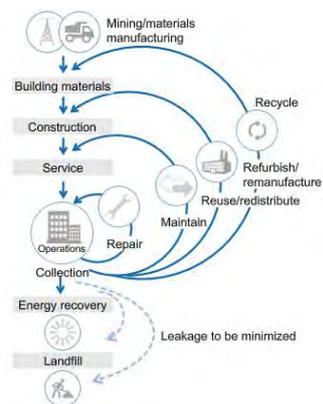
22.04.	01	Einführung
29.04.	02	Unterschiedliche Typologien temporärer Nutzungsformen und Architekturen
06.05.	03	Was ist überhaupt Leerstand, Besichtigung eines ausgewählten Leerstandes/Zwischennutzungsobjektes
13.05.	04	Auswertung Leerstandserhebung
20.05.	05	Auswertung Leerstandserhebung
27.05.	06	Herausforderungen bei Zwischennutzungen, welche Hindernisse können sich an verschiedenen Standorten auf tun
03.06.	07	Auswahl möglicher Nutzungsobjekte – Auswahl aus den erhobenen Leerständen
10.06.	08	Besprechung zur Auswahl einzelner Objekte
17.06.	09	Von der Idee zur Nutzung
24.06.	10	Auswertung Entwicklung von Nutzungsideen
01.07.	11	Auswertung Entwicklung von Nutzungsideen
08.07.	12	Input zu Genehmigungsfragen, rechtliche Fragen, etc.
15.07.	13	Besprechung Nutzungskonzept
22.07.	14	Besprechung Nutzungskonzept
		Schlußpräsentation

# BACHELOR-/MASTERSTUDIENGANG

## BA/MA WM Wahlmodul „Urban Mining“

**Team**

Prof. Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Holger Schoefer MA,  
Tutorin: Louisa Brüssermann BA



Materialkreisläufe im Bauwesen<sup>1</sup>

### Urban Mining: ein Messe-Infostand aus Recyclingmaterial

Die Baubranche ist für 50% des Ressourcenverbrauchs und für 53% des bundesweiten Abfallaufkommens verantwortlich. Daher stehen Architekt:innen vor der dringlichen Herausforderung neue Herangehensweisen für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen zu entwickeln.

Die Teilnehmer:innen erarbeiten und erproben anhand einer konkreten Entwurfs- und Bauaufgabe kreislaufgerechte Entwurfsstrategien. Sie entwickeln mit den Bauteilen und Materialien, die sie im Laufe des Semesters suchen und sammeln, einen Entwurf für einen Messe-Infostand und bauen diesen in einem gemeinsamen Workshop während der vorlesungsfreien Zeit. Dabei wird reflektiert welche Konsequenzen sich für den Entwurfs- und Bauprozess aus dem Einsatz gebrauchter Bauteile und Materialien ergeben.

Handwerkliches Geschick ist ausdrücklich erwünscht!

**Leistungen**

Referatsbeitrag, Entwurf und Umsetzung eines Objektes aus gebrauchten Bauteilen/Materialien, Entwurfs-, Werk- und Detailplanung, Kosten- und Zeitplan, engagierte Beteiligung an der Realisierung, Dokumentation, Erfahrungsbericht

**Ort**

AB 416

**Termine**

Donnerstag, 15:00 – 17:30;  
Einführung Donnerstag 21.04.2022, 15:00

21.04.	01	Seminarblock I: Recherchephase mit Referaten und Exkursionen zu Beispielprojekten, Bauteilbörse, Abbruchbaustellen, Recyclinghof etc.
28.04.	02	
05.05.	03	
19.05.	04	
26.05.	05	Seminarblock II: Entwurfsphase mit Materialsammlung, Entwicklung alternativer Entwurfskonzepte und Auswahl des weiter zu verfolgenden Projektes in Rahmen eines internen Wettbewerbs
02.06.	06	
09.06.	07	
23.06.	08	
30.06.	09	Seminarblock III: Werk- und Ausführungsplanung: Fortsetzung der Materialsammlung, Ausformulierung der Umsetzungsstrategie mit Werkplänen, Kostenplanung etc.
07.07.	10	
14.07.	11	
21.07.	12	
22.08.-02.09.		Workshop zur gemeinschaftlichen Realisierung des Ausstellungsmöbels

<sup>1</sup> **Ellen McArthur Foundation. 2015.** Towards a Circular Economy: Business Rationale for an Accelerated Transition. [Online] 20 Februar 2017. <https://www.ellenmacarthurfoundation.org>.

# BACHELOR- und MASTERSTUDIENGANG

BA/MA

WM Wahlmodul

Dozenten

Prof. Monique Jüttner

## Material / Matters!



Feral Atlas / Fei Fei Zhou in: Tsing, Anna L., Jennifer Deger, Alder Keleman Saxena, and Feifei Zhou. *Feral Atlas: The More-Than-Human Anthropocene*, Redwood City: Stanford University Press 2021, <http://doi.org/10.21627/2020fa>

Wir leben im Zeitalter des Anthropozäns, der geologischen Epoche in der die Aktivitäten des Menschen eine Dimension und Kraft entwickelt haben, welche die Erdoberfläche und die Biosphäre deutlich verändert haben. Die Folgen dieses Prozesses sind uns bekannt und sie erfordern ein Umdenken auch in den Planungsdisziplinen. Die Bauproduktion - eine Aktivität von Menschen, entzieht der Natur Rohstoffe an verschiedenen Orten oder Regionen, be- und verarbeitet diese, transportiert sie an ihren Bestimmungsort und fügt sie dort zu Bauwerken zusammen. Vereinfacht gesagt, sind Häuser, Städte und Infrastrukturen also im Raum akkumuliertes Natur-Material.

Das Wahlmodul möchte an verschiedenen Orten in Bremen nachforschen: Wo kommen die Materialien im gebauten Raum her, welchen Weg nehmen sie und in welcher Weise formen sie die Räume, die sie durchlaufen? Welche AkteurInnen, Normen, Regeln oder technisch – handwerkliches Know-How bestimmen den Materialstrom, welche Zusammenhänge erzeugt dieser oder in welche Prozesse ist er eingebunden?

Eine systemische Betrachtung analysiert das Gebaute exemplarisch und visualisiert die komplexen Verwebungen von (Bau-) Material mit dem Raum. Dabei werden räumliche und zeitliche Dimensionen maßstabsübergreifend betrachtet und mit dem Material verwobene soziale Beziehungen, (bau-) kulturelle Praktiken sowie technische Entwicklungen aufgedeckt.

Mappings, Infografiken und Diagramme verbildlichen die komplexen Zusammenhänge und entwickeln Narrative des Stofflichen. Das Modul möchte sich den drängenden Fragen zur Nachhaltigkeit des Bauens explorativ nähern und dabei spielerische, künstlerisch-ästhetische Darstellungs- und Kommunikationsformate (Podcast/Video) für dieses komplexe Thema entwickeln und die Ergebnisse in einer Website/Ausstellung präsentieren. Mit theoretischen Ansätzen wie ‚follow the thing‘ aus der Geographie und den Sozialwissenschaften und dem interdisziplinären Ansatz des ‚systemischen Denkens‘ möchten wir eine für die Architektur neue Lesart entwickeln. Für einen fruchtbaren interdisziplinären Dialog und Austausch wird das Modul auch für Studierende der Stadtgeographie der Universität Bremen geöffnet.

CP / Leistungen

Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen, Abgabe von sämtlichen in der Aufgabenstellung geforderten Leistungen: Analyse / Darstellungen / Website / Ausstellung

Ort

HSB AB 414 / Einzeltermine bei Bedarf online (nach Ankündigung)

Termine

Mittwoch 16.45 Uhr -19.30 Uhr / ggf. online: <https://hs-bremen.zoom.us/j/62972613896> / Meeting-ID: 629 7261 3896 / Kenncode: 489132

	Di 19.04.	Projektbörse HSB
01	Mi 20.04.	16:45 / Einführung / Aufgabenstellung
02	Mi 27.04.	16:45 / Input // Ausgabe Aufgabe 01 + Feedback
03	Mi 04.05	16:45 / Input // Diskussion A 01 + Feedback
04	Mi 11.05.	16:45 / (Gast) Input // Ausgabe Aufgabe 02
05	Mi 18.05	16:45 / Zwischenpräsentation
06	Mi 25.05.	16:45 / Input // Ausgabe Aufgabe 03 + Feedback
07	Mi 01.06	16:45 / Input // Diskussion A 03 + Feedback
08	Mi 08.06.	16:45 / Input // Ausgabe Aufgabe 04 + Feedback
09	Mi 15.06.	16:45 / Input // Diskussion A 04 + Feedback
10	Mi 22.06.	16:45 / Zwischenpräsentation
11	Mi 29.06.	16:45 / Ausgabe Aufgabe 03 + Feedback
12	Mi 06.07.	16:45 / Feedback
13	Mi 13.07.	16:45 / Feedback
14	Mi 20.07.	16:45 / Schlusspräsentation

## MASTERSTUDIENGANG 2./4. SEMESTER

# MA Wahl Architekturtheorie und Baugeschichte

Dozentin Prof. Dr. Claudia Kromrei  
 Tutorin: Laetitia Konsek  
**Analoge Architektur**



Die Analoge Architektur ist eine Entwurfsmethode, die von 1983 bis 1991 am Lehrstuhl von Fabio Reinhart an der ETH Zürich entwickelt und gelehrt wurde. Wesentlich ist das Arbeiten mit Referenzen – klassischen und regionalen – und deren ausdrucksstarke und assoziationsreiche Verfremdung. Wesentlich ist auch die Bildstrategie der Analogen, die Darstellung der Projekte in suggestiven Bildern. Dem Konzept der Analogie liegt die Erkenntnis zugrunde, dass unser Verstand die Fülle und Komplexität der Welt nicht direkt begreifen und darstellen kann und darum hierfür Bilder sucht, die mit den Vorstellungen in einem proportionalen Verhältnis stehen. Robert Venturi mit seinem Plädoyer für *Komplexität und Widerspruch* ist hier einflussreich und noch mehr ist es Aldo Rossi mit seinem Konzept der analogen Stadt, der *Città analoga* und seinem Glauben an die Permanenz von Bau- und Raumtypen.

Wir erforschen und diskutieren den Kosmos der Analogen Architektur, die Theorien, Methoden und Beweggründe und untersuchen deren Bilderwelten und realisierten Projekte, auch die der Nachfolgeneration.

Leistungen Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Ausarbeitung einer These in freier Form (Bild, Modell, Film, Essay oder wissenschaftlicher Text)  
 Ort A 505  
 Termine Donnerstags 16:45-20:00 Uhr

21.04.22	01	Einführung
28.04.22	02	Seminar
05.05.22	03	Seminar
12.05.22	04	Seminar
19.05.22	05	Seminar
26.05.22	06	Seminar (Himmelfahrt)
02.06.22	07	Seminar
09.06.22	08	Seminar
16.06.22	09	Seminar
23.06.22	10	Seminar
10.06.22	11	Seminar
07.07.22	12	Seminar
14.07.22	13	Seminar
21.07.22	14	Abschluss
		(ein detailliertes Programm folgt)

## BACHELORSTUDIENGANG 6. SEMESTER

### BA 6

### Wahlmodul SS 2022

Dozent

Dr.-Ing. Dirk Meyhöfer, Stadtforscher, Architekturkritiker und -historiker



Adept: Architekturschule Aarhus ©

#### Über Bauen schreiben: Beispiel Aarhus

*Bild, Raum und Narrativ: im Spiegel von Essay, Kritik oder Gedicht*

Ein Haus ist nicht nur eine Konstruktion oder ein Bauwerk, Architektur ist eine Erzählung! Insbesondere während des Entwurfsprozesses sind Entwerferin und Entwerfer in der Pflicht, ihre Imagination selbst zu erzählen, der architektonische Werkzeugkasten sieht dafür als Schlüsselinstrument die Zeichnung vor. Das reicht von der Skizze bis zur Konstruktionszeichnung und zum Rendering. In der SOAB wird seit 2013 auch das Schreiben über Architektur als Teil des Entwurfstrainings gelehrt. In diesem Semester läuft das entsprechende Modul als Open Workshop in Zusammenarbeit mit der Hochschule, also für Anfänger und Fortgeschrittene. Thema ist die Nordische Architektur, ihr Charakter, ihre Milieus ihre Narrative. Im Mittelpunkt steht ein Workshop in der Aarhus School of Architecture und die Analyse des Entwurfs von Adept für diese Hochschule. Weitere Inhalte: Input Skandinavische Architektur im 20. Jahrhundert, Textworkshop, Sinn und Aufbau einer Architekturkritik.

Der Dozent bietet die Möglichkeit in die professionelle Architekturkritik einzusteigen und für das Hamburger Jahrbuch der Architektur Kritiken zu verfassen.

Leistungen

Exkursion und Workshop in Aarhus. Architekturtext/Essay/Collage über die Exkursion; Architekturkritik über ein aktuelles Projekt in Bremen, Hamburg oder Dänemark

Ort

online / Raum 516

Termine

20.04.	01	<b>Einführung</b>
27.04.	02	Workshop Schreiben I
04.05.	03	Workshop Schreiben II
11.05.	04	Vorbereitung Exkursion; Input Dänische Architektur des 20. Jahrhunderts
20. oder 21. KW	05	Exkursion nach Dänemark (endg. Termin wird noch festgelegt)
25.05.	06	Nachbereitung/Workshopbeiträge; 1. Aufgabe
08.06.	07	Rücksprachen Texte
15.06.	08	Rücksprachen Texte
22.06.	09	Input
29.06.	10	Präsentation Text 1; Ausgabe Text 2
06.07.	11	Rücksprachen
13.07.	12	Rücksprachen
20.07.	13	Schlusspräsentation Text 2

## BACHELOR- / MASTERSTUDIENGANG

### BA/MA WM Wahlmodul

---

**Dozenten** Prof. Katja-Annika Pahl + Gäste

#### RAUM / BILD

An drei Wochenenden im Laufe des Semesters werden Sie in Hamburg städtische Räume und Gebäude des Architekten Fritz Schumacher fotografieren, die das Bild der Stadt prägen. Sie bekommen dabei regelmäßigen Input und Kommentar von einigen der aktuell interessantesten Architekturfotograf\*innen. Als Inspiration und Referenz werden Sie sich außerdem mit historischen Fotografien der Gebrüder Dransfeld aus den 1920er Jahren auseinandersetzen. Sie entwickeln in diesem Modul einen präzisen Blick für prägnante Räume und relevante Situationen und lernen, Bilder zu konzipieren und zu fotografieren.

**Leistungen** Teilnahme an allen unten aufgeführten Terminen, Abgabe sämtlicher in der Aufgabenstellung geforderter Leistungen, Aufbau und Teilnahme Sommerausstellung.

**Ort** Stadtraum Hamburg

**Termine** Erster Termin: 30.05.22 / 16.00 Uhr Raum AB 516  
Wochenenden in Hamburg: s. u.

30.05.	01	Einführung in Bremen
30.06.	02	19.00 Uhr Gastvortrag (Zoom)
02./03.07.	03	Hamburg
15./16./17.07.	04	Hamburg
21.07.	05	19.00 Uhr Gastvortrag (Zoom)
22.07.	06	Hamburg
	07	Finish
25.-27.08.	08	Aufbau Jahresausstellung

## MASTERSTUDIENGANG 2./4. SEMESTER

MA WM

Wahlmodul

Dozentin Rose Pfister

### Kunst am Bau

Kunst am Bau hat in Deutschland eine lange Tradition. Nach dem II. Weltkrieg gehörte sie als Teil der Baukultur zur Kulturpolitik der ersten Stunde, seit den 1950er-Jahren wurde sie integraler Bestandteil der Bauherrenaufgabe des Landes Bremen. Gleichzeitig schwankte von Anfang an die Wertschätzung der Kunst am Bau bei Auftraggebenden, Architekten:innen wie Künstler:innen. Es gab Kritik an einer intransparenten Vergabepaxis, die Kunst wurde oft als Auftrags-, Dekor- oder Konsenskunst kritisiert, bürokratisch vollzogen und eher pflichtgemäß umgesetzt. Viele Kunstwerke sind kaum über einen kleinen Kreis von Eingeweihten hinaus bekannt geworden. In Bremen wurde 1973 die Kunst-am-Bau-Regelung zugunsten des Programms von Kunst im öffentlichen Raum abgeschafft, 2011 jedoch zusätzlich zu diesem wiedereingeführt.

In diesem Seminar wollen wir nach einem kurzen historischen Überblick erforschen, wo die Kunst am Bau heute in Bremen steht. Welche Projekte wurden seit 2011 in Bremen umgesetzt bzw. sind in Planung? Wie sind die Rahmenrichtlinien, die Vergabepaxis und die Beteiligungsstrukturen? Wie gestaltet sich fachlich-inhaltlich das Arbeitsverhältnis von Architekt:in und Künstler:in, wie kommen ihre künstlerisch-gestalterischen Haltungen zusammen? Wir werden mit den Auftraggebenden, beteiligten Architekt:innen und Künstler:innen sprechen, ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen kennenlernen. Wenn Kunst am Bau als ein Element der Baukultur gesehen wird, was sind die Qualitätsanforderungen und wie gestaltet sich der Steuerungsprozess?

Leistungen Referat, Projektdokumentation

Ort AB 416 (max 15 Teilnehmer:innen)

Termine Mittwochs, 16:00 bis 19:00 Uhr

20.04.	01	Einführung in das Seminar
27.04.	02	Geschichte der Kunst am Bau
04.05.	03	Geschichte der Kunst am Bau
11.05.	04	Feuerwehr / Polizeigebäude Bremen-Farge
18.05.	05	Feuerwehr / Polizeigebäude Bremen-Farge
25.05.	06	Horner Bad
01.06.	07	Horner Bad
08.06.	08	Schule am Baumschulenweg
15.06.	09	Schule am Baumschulenweg
22.06.	10	Bauherren IB
29.06.	11	Ausstellung Kunst am Bau
05.07. statt 06.07.		Dienstag, 19 Uhr: Vortrag Kunst am Bau in Bremen 1949 bis 1973
06.07.	12	Keine Veranstaltung
13.07.	13	Bauherren / SKUMS / SF
19.07.	14	Dienstag, 19 Uhr: Diskussion Perspektiven für Kunst am Bau in Bremen
20.07.		Abschlussgespräch

## BACHELORSTUDIENGANG 4./6. SEMESTER

BA WM

Wahlmodul

Dozentin M.A. Céline Schmidt-Hamburger

### ARCHITEKTUR FÜR ALLE?!

#### Feministische Perspektiven auf die gebaute Umwelt

Städte sind die Bühnen des gesellschaftlichen Lebens. Die gebaute Umwelt repräsentiert Vorstellungen darüber, wie eine Gesellschaft zu Wohnen, Leben und Freizeit zu verbringen hat. Lange Zeit wurden Städte von Männern geplant. Ergebnis ist eine Architektur, die es dem „weißen, heterosexuellen, gesunden, erwerbstätigen Mann“ ohne größere Reibungsverluste ermöglicht, seine Bedürfnisse zu erfüllen.

Daher soll im Seminar die gebaute Umwelt unter die intersektional-feministische Lupe genommen werden.

Zunächst werden grundlegende Texte über die Verflechtungen von Feminismus und Architektur bzw. Stadtplanung diskutiert.

Anschließend wird anhand verschiedener Maßstäbe (Wohnhaus, Stadtviertel, öffentlicher Raum) das Thema Ungleichheit behandelt und dabei die zu Teilen gegenläufigen Anforderungen von Menschen an die Stadt offengelegt.

Neben dem Lesen und Diskutieren wird auch das Ausprobieren einen großen Anteil am Seminar haben. So werden Methoden der Visualisierung von Raumnutzung (kollektives Kartieren, Autophotographie) vorgestellt und durch die Studierenden selbst ausprobiert.

Ein dritter Teil des Seminars wird „im Feld“ stattfinden. In zwei Exkursionen wird der Bremer Stadtraum analysiert.

Leistungen Mehrere seminarbezogene Übungen (Kurzeessay, Referat, dokumentierter Wahrnehmungsspaziergang, Kurzfilm)

Ort AB 501 (max. 15 Teilnehmer:innen)

Termine Freitags, 10 bis 13 bzw. 15 Uhr

06.05	01	Frauen in der Architektur
13.05	02	Feminismen
20.05	03	Stadt für alle?!
27.05	04	<b>Zwischenpräsentation I</b> bis 15 Uhr
03.06	05	Keine Veranstaltung/ Brückentag Christi Himmelfahrt
10.06	06	Methoden der kritischen Stadtforschung
17.06	07	Wahrnehmungsspaziergang
24.06	08	Rücksprachen
01.07	09	<b>Zwischenpräsentation II</b> bis 15 Uhr
08.07	10	Exkursion
15.07	11	Rücksprachen
22.07	12	<b>Abschlusspräsentation</b> bis 15 Uhr

## BACHELORSTUDIENGANG 4.+6. SEMESTER

BA WM

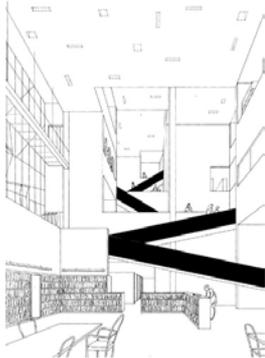
Wahlmodul

Dozenten

Dipl.-Ing. Louise Tusch

Inhalt

### Entwerfen mit der Perspektive



Steven Holl,  
Entwurf für eine Bibliothek

Das Bild ist nicht nur reine Darstellung des Architekturobjekts. Zunächst ist die perspektivische Darstellung ein Entwurfsmittel als Ergänzung zu Grundriss Ansicht Schnitt und Modell. Sie ist Mittel die räumlichen Gedanken in die Dreidimensionalität zu übersetzten. Von der skizzenhaften Erfahrung des Ortes bis zum Präsentationsstand. Dazwischen können Situationen auf die Probe gestellt werden, in der sich Räume und Körper fügen. Atmosphären in Form von Licht und Material werden überprüft. Für den Bildausschnitt, welchen der Architekt sorgfältig wählt, lenkt er die Aufmerksamkeit auf die subjektiv wichtige Entwurfsidee, indem er unwichtige Informationen weg lässt, Aspekte herausfiltert und sie somit betont. In 5 Schritten wollen wir den Prozess des Entwurfes eines konkreten Objekts mit der Perspektive begleiten, von der ersten Erkundung des Ortes bis zur bildhaften Darstellung des Entwurfs.

Ort

Raum S11

21.04.	01	<b>Einführung Entwerfen mit der Perspektive</b>
28.04.	02	Rücksprachen / Ortserkundung
05.05.	03	Präsentation <b>Ort</b>
12.05.	04	Rücksprachen
19.05.	05	Präsentation <b>Hypothese</b>
26.05.	06	Himmelfahrt
02.06.	07	Rücksprachen
09.06.	08	Rücksprachen
16.06.	09	Präsentation <b>Blick</b>
23.06.	10	Rücksprachen
30.06.	11	Rücksprachen
07.07.	12	Präsentation <b>Atmosphäre</b>
16.07.	13	Rücksprachen
22.07.	14	Rücksprachen
29.07.		Schlußpräsentation <b>Essenz</b>

## MASTERSTUDIENGANG X. SEMESTER



**Dozenten**

Prof. Dr. Warsewa  
Seminar: Einführung in die Theorie der Stadt und ihre Probleme

**Inhalt und Ziel der Veranstaltung**

Die „Stadt“ ist Gegenstand verschiedener - durchweg umstrittener - theoretischer Konzeptionen, die sich mit den Beziehungen zwischen Raum und Gesellschaft befassen. In der Veranstaltung werden ausgewählte Konzepte vorgestellt und erörtert. Im Einzelnen werden die Zusammenhänge zwischen historischer Entwicklung und Stadt- bzw. Regionskonzepten thematisiert und verschiedene Zugänge zu Formen, Funktionen und Strukturen wie auch zur Entwicklung von Städten diskutiert.

**Literatur zur Vorbereitung:**

Krämer-Badoni, Th. 1992: Die Stadt als sozialwissenschaftlicher Gegenstand - Ein Rekonstruktionsversuch stadtsoziologischer Theoriebildung. In: H. Häußermann u.a. (Hg), Stadt und Raum: Soziologische Analysen. Pfaffenweiler: Centaurus, 2.Aufl., S. 1-29  
Berking, H./Löw, M. 2005: Wenn New York nicht Wanne-Eickel ist... Über Städte als Wissensobjekt der Soziologie. In: Berking/Löw (Hg): Die Wirklichkeit der Städte. Baden-Baden 2005  
Saunders, P. 1987: Soziologie der Stadt. Frankf./New York

**Leistungen**

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer:innen im Verlauf ein Referat halten und zum Abschluss eine mündliche Prüfung absolvieren.

**Ort**

AB 501 (u.U. teilw. online nach Absprache)

**Termine**

Montags, 16.45

**Themen**

25.4.	01	Kap. 1: Was ist „die Stadt“?
2.5.	02	Kap. 1: Was ist „die Stadt“?
9.5.	03	Kap. 1: Was ist „die Stadt“?
16.5.	04	Kap. 2: Strukturen und Funktionen der Stadt
23.5.	05	Kap. 2: Strukturen und Funktionen der Stadt
30.5.	06	Kap. 2: Strukturen und Funktionen der Stadt
13.6.	07	Kap. 3: Wem gehört die Stadt?
20.6.	08	Kap. 3: Wem gehört die Stadt?
27.6.	09	Kap. 3: Wem gehört die Stadt?
4.7.	10	Kap. 4: Was bewegt die Stadt?
11.7.	11	Kap. 4: Was bewegt die Stadt?
18.7.	12	Kap. 4: Was bewegt die Stadt?
	13	
	14	

## BACHELOR-/MASTERSTUDIENGANG

### BA/MA

### Wahlmodul

---

#### Dozenten

Dr.- Ing. Kathrin Wiertelarz,  
Tutor: Nicklas James Eyl

#### **digital sandpit – hybrid formations**

Die fortschreitende Entwicklung der digitalen Technologien hat das Verhältnis zwischen Entwurfsidee und Fertigung radikal verändert. Durch die Verwendung von digitalen Entwurfswerkzeugen, eng verbunden mit digitalen Fertigungs- und Konstruktionsmethoden, wurde eine Reihe von Architekturprojekten vollständig digital realisiert. Dieser Prozess wird in der Regel „file-to-factory“ bezeichnet, was bedeutet, dass die Daten aus dem Entwurf direkt in die Fertigungstechnologien einfließen.

Dieser relativ geschlossene Kreislauf des einheitlichen Entwurfs, stellt jedoch nur eine Möglichkeit der kreativen Tätigkeit von Architekten dar. Sowohl im beruflichen als auch im Ausbildungskontext lohnt es sich, den Einsatz hybrider Techniken in Betracht zu ziehen, die es Gestaltern ermöglichen, sowohl analoge als auch digitale Untersuchungsmethoden als parallele und voneinander abhängige Aktivitäten zu erforschen und miteinander zu verzahnen. Entscheidend ist, dass diese Art von hybrider Herangehensweise das Instrumentarium erweitert, mit dem wir unsere Entwürfe konzipieren, untersuchen und schließlich umsetzen können

In diesem Modul wird dieser Entwurfsworkflow anhand einer kleinen Entwurfsübung abgebildet und auf Ihren Einsatz kritisch untersucht.

Grundlegende Rhino- Kenntnisse sind sehr erwünscht, aber nicht erforderlich.

#### Leistungen

Teilnahme am Blockseminar, Modellbau, Präsentation

#### Ort

Raum 510 a und b, Modellbauwerkstatt

#### Termine

Block: Start 08.08.2022 | 9:00 Uhr | Caad:Lab R 510 B  
Block: Start 16.08.2022

## BA/MA

## Wahlmodul

Dozenten

Prof. Dr.-Ing. Cyrus Zahiri

### Being away?

Große Teile unserer baulichen Umwelt sind geprägt durch festgelegte Funktionen. Komplementär dazu übernehmen Freiräume eine Ausgleichsfunktion. Wir suchen Parks, Plätze oder Landschaftsräume auf, um zweckgebundene Räume hinter uns zu lassen und aus dem Alltag 'herauszutreten'. Für Wulf Tessin sind das Orte des 'Nicht-Alltäglichen', Zufluchtsorte in 'eine andere Welt'.

Im Rahmen des Wahlmoduls sollen die hier angedeuteten Eigenarten von Freiräumen näher untersucht werden. Anknüpfungspunkte bieten u.a. die Begriffe 'Being away', Landschaft/Wildnis, Naturerlebnis und Heterotopie, Eine Annäherung erfolgt über ausgewählte Texte und Fallbeispiele.

Leistungen

Referate, Untersuchung von Fallbeispielen, Stadtexperimente, Teilnahme am Seminar, Dokumentation der Seminar-Ergebnisse

Ort

AB 516

Termine

Dienstags: 16:45 Uhr

26.04.	01	Einführung
03.05.	02	Being away
10.05.	03	<u>Attention restoration theory</u>
17.05.	04	Natur?
24.05.	05	Landschaft, Wildnis, Ökologie
31.05.	06	Landschaft, Wildnis, Ökologie II
07.06.	07	touristischer Blick
14.06.	08	Heterotope
21.06.	09	Ästhetik des Öffentlichen
28.06.	10	Untersuchung / Interviews
05.07.	11	Untersuchung / Interviews
12.07.	12	Fallbeispiele
19.07.	13	Fallbeispiele
26.07.	14	Abschluss

**BA/MA**

**Wahlmodul**

**Dozenten** Prof. Dr.-Ing. Cyrus Zahiri

**Reallabor Freiraum**

Der Entwurf von Freiräumen unterscheidet sich vom Hochbau-Entwurf: Zur Grenz- und Raumbildung werden eigene Mittel eingesetzt. Raumprogramme haben eine deutlich geringere Bedeutung. Dagegen bestehen oft starke Abhängigkeiten zu den Gegebenheiten des Kontextes wie Topografie, Bestand oder städtebauliche Situation.

Im Verlauf des Semesters sollen unterschiedliche Aspekte des Freiraumentwurfs näher untersucht werden. Die Hinführung dazu erfolgt über eine Abfolge aus Stehgreif-Übungen. Im zweiten Teil des Semesters werden das erarbeitete Repertoire auf eine konkrete Aufgabe übertragen. Den Rahmen dazu bietet ein Reallabor in Zusammenarbeit mit Schüler:innen der Bremer Oberschule KSA.

Das Modul wird in Kooperation mit Studierenden der Fachrichtung Landschaftsarchitektur der Universität Hannover durchgeführt.

**Leistungen** Referate, Stehgreif-Aufgaben, Stadtexperimente, Dokumentation der Ergebnisse

**Ort** AB 414

**Termine** Montags: 16:45 Uhr

25.04.	01	Einführung
02.05.	02	Grenzen
09.05.	03	Präsentation
16.05.	04	Raumbildung
23.05.	05	Präsentation
30.05.	06	Topografie
06.06.	07	Präsentation
13.06.	08	Workshop I
20.06.	09	Korrekturen / Reflexion
27.06.	10	Diskussion / Kritikrunde
04.07.	11	Workshop II
11.07.	12	Korrekturen / Reflexion
18.07.	13	Ausarbeitung / Dokumentation
25.07.	14	Präsentation / Abschluss

## MASTERSTUDIENGANG 2. SEMESTER

MA WM

Wahlmodul

---

Dozenten

nach Absprache

### Freies Projekt



David Saltier, 2003

Im Sommersemester 2022 ermöglichen wir wieder die Auswahl eines selbstgewählten Projekt-Themas als Wahlmodul. Ein Entwurfsthema oder eine Recherche-Aufgabe ist mit einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer als mögliche Aufgabe abzustimmen und innerhalb der angegebenen Frist in der ersten Woche des Semesters anzumelden. Für die das Modul abschließende Prüfung muss zusätzlich ein-e Zweitprüfer-in benannt werden. Die Prüfer müssen der Aufgabenstellung zu Beginn des Semesters zustimmen und damit ihr Interesse am Thema bekunden. Die Erstprüferin oder der Erstprüfer stellt sich als Betreuer zu Verfügung.

Leistungen

Schriftlich formulierte Aufgabenstellung mit Leistungsbild und Terminen, Projekt-Dokumentation, Abschlussprüfung

Ort

-

Termine

Festlegung und Abstimmung mit Betreuer-in bis Freitag, den 29.04. 2022

## MASTERSTUDIENGANG 2. SEMESTER

BA/MA WM Wahlmodul

---

Dozenten

**Nach Absprache**

**Workshop / Summerschool**



Zur Teilnahme an einem Workshop, einer Summerschool oder ähnliche Lehrveranstaltungen im internationalen Rahmen möchten wir Sie hiermit aufrufen. Sie können sich die erworbenen Leistungspunkte bei uns anrechnen lassen. Eine nachgewiesene Teilnahme übersetzen wir in unser Notensystem.

Leistungen

Nachweis der eigenen Leistungen, Tagungsprogramm, Aufgabenstellung präsentieren

Ort

-

Termine

Nachweis unmittelbar nach dem Aufenthalt

---